

Syllabus
BAE4029 Produktionscontrolling
Prof. Harald Schnell
Winter Semester 2024/25

Niveau	Bachelor	
Credits	3	
SWS	2	
Workload	90 Stunden	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen	Erfolgreicher Besuch der Lehrveranstaltungen „Grundlagen des Controlling (Controlling 1 und Controlling 2)“ oder entsprechende Vorkenntnisse	
Uhrzeit	dienstags, 11.30 – 13.00 Uhr	
Raum	siehe LSF-Online-Stundenplan	
Starttermin	01. Oktober 2024	
Lehrende(r)	Name	Prof. Harald Schnell
	Büro	T1.3.28
	Virtuelles Büro	WI Besprechungsraum Professor*innen/Teilnehmer → Gruppenraum Schnell
	Kolloquium	dienstags, 17.15 – 18.45 Uhr oder nach individueller Vereinbarung
	Telefon	07231 28-6684
	Email	harald.schnell@hs-pforzheim.de

Kurzbeschreibung

Im Rahmen dieser Vorlesung werden dem Studenten/der Studentin Denk- und Handlungsweisen sowie Methoden und Verfahren vermittelt, die zur Sicherung von Effektivität und Effizienz in Produktionsunternehmen erforderlich sind.

Nach Besuch der Veranstaltung wissen die Studierenden, mit Hilfe welcher Methoden und Verfahren die Wirtschaftlichkeit von Produktionsstätten analysiert und wo bzw. in welchem Umfang Maßnahmen zur Verbesserung der fertigungswirtschaftlichen Effektivität und Effizienz eingeleitet werden können.

Nach Einführung ins Produktionscontrolling werden zunächst die strategischen Fragestellungen der Fertigung, wie die Wahl des geeigneten Fertigungsstandortes, des optimalen Fertigungskonzepts sowie der optimalen Fertigungstiefe erläutert. Die Studierenden erlernen die zur Entscheidungsfindung erforderlichen Controlling-Instrumente einzusetzen und erkennen deren Nutzen und Grenzen. Sie kennen Verfahren, wie beispielsweise die dynamische Investitionsrechnung und/oder die Nutzwertanalyse, zur Bewertung strategischer fertigungswirtschaftlicher Entscheidungsalternativen. Mit Hilfe der Technologie-Portfolio-Analyse wie gezeigt, wie die Auswahl von Fertigungstechnologien unterstützt wird oder wie mit Hilfe der Deckungsbeitragsrechnung kurzfristige Make-or-Buy-Entscheidungen herbeigeführt werden können.

Im Rahmen des operativen Produktionscontrollings erlernen die Studierenden den Einsatz operativer Controlling-Instrumente mit den Teilbereichen Kostencontrolling (insbesondere Plankostenrechnung) und kennzahlenorientierter Leistungsmessung.

Gliederung der Veranstaltung

1. Einführung ins Produktionscontrolling: Begriff, Ziele, Aufgaben
2. Strategisches Produktionscontrolling
 - 2.1 Festlegung von Investitionsentscheidungen mit Hilfe quantitativer und qualitativer Bewertungsverfahren: Wahl des Standorts, Wahl der Fertigungstechnologie und des Fertigungskonzepts
 - 2.2 Festlegung der Fertigungstiefe: Eigenfertigung oder Fremdbezug
3. Operatives Produktionscontrolling
 - 3.1 Controlling mit Leistungskennzahlen
 - 3.2 Kostencontrolling mit Hilfe der Plankostenrechnung
 - 3.3 Auswahl des kostenoptimalen Produktionsverfahrens
 - 3.4 Qualitätskostencontrolling
4. Fazit und Ausblick

Lernziele der Veranstaltung und deren Beitrag zu den Programmzielen

Programmziele	Lernziele der Veranstaltung
Nach Abschluss des Programms sind die Studierenden in der Lage,...	Nach Abschluss der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,...
1 Fachwissen	
1.3 ...ihre differenzierten und fundierten Kompetenzen in allgemeiner Betriebswirtschaftslehre nachzuweisen.	...die Denk- und Handlungsweise des Controllers im fertigungswirtschaftlichen Umfeld zur Sicherung von Effektivität und Effizienz in der Produktion nachzuempfinden.
2 Digitale Kompetenzen	
3 Kritisches Denken und analytische Fähigkeiten	

3.1	...geeignete Methoden kompetent zu verwenden und auf komplexe Fragestellungen anzuwenden.	...mit Hilfe von Controlling-Instrumenten fertigungswirtschaftliche Fragestellungen in Bezug auf Effizienz zu analysieren und Optimierungsvorschläge zu erarbeiten.
3.2	...Ergebnisse umfassend zu interpretieren, kritisch zu reflektieren und eigene ganzheitliche Lösungsalternativen für komplexe Fragestellungen zu erarbeiten.	...Analyseergebnisse zu interpretieren und die Verlässlichkeit (Validität) der Aussagen (z. B. bei Prognosen) zu bewerten.
4	Ethisches Bewusstsein und Nachhaltigkeit	
	...fundierte Lösungsstrategien in den Bereichen Ethik, nachhaltige Entwicklung und gesellschaftliche Verantwortung zu entwickeln und auf typische wirtschaftliche Entscheidungsprobleme anzuwenden.	...finanzielle Ziele eines Unternehmens stets auch in Konflikt zu sozialen oder ökologischen Ziele zu sehen.
5	Kommunikations- und Teamfähigkeit	
6	Internationalisierung	

Lehr- und Lernkonzept

Das Lehr- und Lernkonzept ist im Wesentlichen durch drei didaktische Elemente gekennzeichnet.

Zunächst erhält der Teilnehmer fundierte und detaillierte Informationen über den Instrumenteneinsatz des Controllers im fertigungswirtschaftlichen Umfeld. Dieses Wissen wird durch Vorträge des Referenten vermittelt. Während dieser Zeit besteht jederzeit die Möglichkeit für den Teilnehmer, sich durch Fragen oder kritische Anmerkungen in die Vorlesung einzubringen.

Zum *Zweiten* werden im Plenum zahlreiche Fallbeispiele gemeinsam bearbeitet und die dort vorgeschlagenen Lösungswege diskutiert. Auf diese Weise bekommt der Teilnehmer eine Vorstellung von der Anwendung der in der Veranstaltung vermittelten Vorgehensweisen und Methoden des Produktionscontrollers. Gleichzeitig dienen die Fallbeispiele zur Einübung des vermittelten Wissens.

Drittens kann der Student an Hand einer differenzierten und in der Vorlesung dargereichten Aufsatzsammlung den Inhalt der Veranstaltung im Eigenstudium nochmals rekapitulieren und die Vorlesungsvorträge an Hand von Veröffentlichungen Dritter nochmals reflektieren.

Der Lehrende steht als Gesprächspartner zur Verfügung und gibt auf Wunsch Unterstützung und Ratschläge. Die Kommunikation erfolgt im persönlichen Gespräch oder per E-Mail.

Literatur und Kursmaterialien

Neben dem in E-Learning verfügbaren *Vorlesungs*-Skript zzgl. einer Sammlung an Fallbeispielen wird das Studium von Literatur empfohlen. Die relevanten Literaturhinweise finden Sie im aktuellen Vorlesungs-Skript!

Leistungsnachweis

Ob die bzw. der Studierende die Qualifikationsziele erreicht hat, wie in dieser Lehrveranstaltung an Hand einer 60-minütigen Klausur abgeprüft.

Gemäß § 24 (2) SPO sind für die Bewertung der Prüfungsleistungen folgende Noten zu verwenden:

- 1 = sehr gut = eine hervorragende Leistung;
- 2 = gut = eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt;
- 3 = befriedigend = eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht;

4 = ausreichend = eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt;
 5 = nicht ausreichend = eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

Zur differenzierten Bewertung der Prüfungsleistungen können einzelne Noten um 0,3 auf Zwischenwerte erhöht oder verringert werden; die Noten 0,7, 4,3 und 5,3 sind dabei ausgeschlossen.

Voraussichtlicher Zeitplan:

Nr.	Datum	Inhalt
1.	01. Okt	Einführung ins Produktionscontrolling: Begriff, Aufgaben, Selbstverständnis, Organisation, aktuelle Trends Gegenstände und Aufgaben des strategischen Produktionscontrollings
2.	08. Okt	Investitionscontrolling-Prozess Investitionsrechnung: Kapitalbedarfsermittlung Fall 1.1/1.2: Investitionsrechn.
3.	15. Okt	Investitionsbewertung: Dynamische Rechnung Fall 1.3 & 1.4: Dynamische Investitionsrechnung Nutzwertanalyse & Technologie-Portfolio und SWOT-Analyse: Aufbau, Ablauf, Interpretation
4.	22. Okt	Problematik von Eigenfertigung oder Fremdbezug / Quantitative Entscheidungsfindung: langfristig – kurzfristig Fall 2.1: Langfr. Entsch. Eigenfertigung oder Fremdbezug kurzfristig Fall 2.2 – 2.4: Make-or-Buy
5.	29. Okt	Gegenstände und Aufgaben des operativen Produktionscontrollings / Kennzahlen und Kennzahlensysteme in der Produktion Personalcontrolling: Personalbedarfsrechnung, Kennzahlen Fall 3: Personalbedarfsrechnung
6.	05. Nov	Anlagencontrolling: Kennzahlen Fall 4.1: Anlagencontrolling Maschinenstundensatz Fall 4.2: Maschinenstundensatz Materialcontrolling: ABC-Analyse, Verwendungshäufigkeit, etc.
7.	12. Nov	Prozesscontrolling: Zusammenhang zw. DLZ, Fertigungsbestand, Losgröße; Steuerungsgrößen „Eindeckung bzw. Reichweite“ / „Optimale Losgröße“ Fall 5: Optimale Losgröße
8.	19. Nov	Produktivitätsmessung in der Produktion: Mitarbeiterproduktivität, Kapitalproduktivität, Anlagenproduktivität Fall 6: Produktivitätsanalyse Kennzahlen: Zusammenfassung
9.	26. Nov	Wertstrom-Design-Kennzahlen Kostencontrolling in der Produktion: Cost Center-Begriff und Abweichungsanalyse (GK-Abweichungen, EK-Abweichungen, Kostenindizes) Kostenplanung im Detail: • Einzelkostenplanung: Fall 7.1 – 7.2: Einzelkostenplanung
10.	03. Dez	• Gemeinkostenplanung: Fall 7.3: GK-Budgetierung / GK-Planung • Verrechnete Plankosten bzw. Kosten des Umsatzes
11.	10. Dez	Kostenkontrolle: Abweichungsermittlung / Abweichungsarten / Berechnungsformeln / Maßnahmenableitung Fallbeispiel & Formeln
12.	17. Dez	Kostenkontrolle: Fallbeispiele Fall 8.1 – 8.4: Abweichungsermittlung
Weihnachtsferien		
13.	07. Jan	Wahl des kostenoptimalen Produktionsverfahrens mit und ohne Engpass Fall 9: Wahl des optimalen Produktionsverfahrens Qualitätskostencontrolling

Akademische Integrität und studentische Verantwortung

- Machen Sie sich den Syllabus regelmäßig während des Semesters immer wieder bewusst
- Beteiligen Sie sich aktiv an den Diskussionen zu den jeweiligen Themengebieten und nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre fachlichen Kenntnisse, Ihr Ausdrucksvermögen sowie den fachspezifischen Sprachgebrauch aktiv einzuüben.
- Nutzen Sie die für die Lehrveranstaltung vorgeschlagene Sekundärliteratur, um den Vorlesungsstoff kritisch zu reflektieren
- Rekapitulieren Sie in regelmäßigen Zeitabständen – idealerweise wöchentlich – die behandelten Vorlesungsinhalte
- Nutzen Sie alte Prüfungsaufgaben/Klausuren, die für die Veranstaltung bereitgestellt werden, um sich rechtzeitig auf die Art, den Umfang und den Schwierigkeitsgrad der Klausur vorzubereiten
- Lesen Sie regelmäßig kritisch die Tagespresse, um dort vorlesungsrelevante aktuelle Themen wiederzufinden und um den Bezug zwischen Vorlesungsinhalt und Praxis bereits während des Studiums zu erkennen.

Selbstverständnis als Lehrende/r

Ich möchte meinen Teil dazu beitragen, dass Sie einen erfolgreichen Lernfortschritt realisieren und ein Verständnis für die praktische Bedeutung der Lerninhalte bekommen. Verständnisfragen sollten möglichst gleich während des Unterrichts gestellt werden. Ebenso sind Ihre Kommentare, die dem Lernfortschritt aller dienen, herzlich willkommen. Mein Ziel ist es, dass Sie die Veranstaltung erfolgreich abschließen können, allerdings liegt der wesentliche Teil der Arbeit bei Ihnen.